

DEUTSCHSPRACHIGER HÖRERKLUB VON RADIO TIRANA

Mitgliederrundbrief Nr. 34 - Dezember 2007



Auf dem Speichersee von Koman



**Liebe Mitglieder und Freunde
des Hörerklubs,
liebe Hörerinnen und Hörer von
Radio Tirana,**

wenn man aus einer Idee heraus nach Mitstreitern sucht und dann zusammen ein Projekt startet, denkt man erst mal nur: Wie lange wird das funktionieren? Wird das, was wir uns da vornehmen, überhaupt beim "Zielpublikum" ankommen?

So war es auch, als ich im Jahr 1992 angesichts der immer stärkeren Kürzungen im Auslandsdienst des Albanischen Rundfunks nach einem Weg suchte, zumindest die Deutsche Redaktion ideell aber auch materiell zu unterstützen. Ich war mit diesem Wunsch nicht allein, mehr durch Zufall stieß ich auf Josef Zimmermann aus Velbert und Josefine Niehaus aus Wien, die beide eine ähnliche Idee hatten: Dem Sender zu helfen und die Hörer zu aktivieren. - Der Hörerklub von Radio Tirana war geboren, bereits im Dezember wurde die Gründung über den Sender und die Fachpublikationen verbreitet und am 1. Januar 1993 konnte ich die ersten Mitgliedsausweise ausstellen. Der Gedanke, eine Rundfunkstation auf diese Weise zu unterstützen, wurde bereits im ersten Jahr ein voller Erfolg. - Ende 1993 bekamen rund 70 Mitglieder ein kleines Präsent als Dank für ihren Einsatz zugeschickt.

In der Folge allerdings wurde es notwendig, eine regelmäßige Verbindung zu den Mitgliedern aufzubauen, und so wurde 1995 erstmalig der Rundbrief herausgegeben, der seit der dritten

Ausgabe in der heutigen Form eines kleinen Heftes erscheint. Als "Renner" unter den Beiträgen erwies sich schnell das Quiz, dessen Preise gerne angenommen wurden - besonders die landestypischen Artikel wie Holzschatullen oder sogar Wollsocken und Salbeitee... Höhepunkte im Klubleben waren in der folgenden Zeit die beiden Hörertreffen in Wien (für die sogar der albanische Botschafter in Österreich gewonnen werden konnte) und die Hörerkonteste zum fünften und zehnten Gründungstag.

Musste ich anfangs noch die Briefumschläge von Hand adressieren, so war bald unser Mitglied Heiner Finkhaus bereit, die Adressen zu verwalten und auf Etiketten zu drucken. Eine Aufgabe, die er bis heute zuverlässig bewältigt, zudem ist er jetzt auch für die e-Mail-Post des Klubs zuständig. Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt! Er war auch gleich wieder mit dabei, als ich nach zwei Jahren krankheitsbedingter Unterbrechung im August 2005 den Hörerklub, der schon fast totgeglaubt war, wieder auf die Beine stellen wollte. Was uns auch gelungen ist, obwohl die Mitgliederzahl bis heute noch nicht wieder die 50 erreicht hat.

Seit über einem Jahr ist der Hörerklub nun auch mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten, die Einrichtung und Betreuung hat uns Anton J. Kuchelmeister, der Vorsitzende des AGDX e.V. angeboten um unsere Idee "Information für den Hörer - Hilfe für den Sender" zu unterstützen. Auch ihm sei sehr herzlich dafür gedankt, dass er einen Teil seiner knappen Freizeit für den Hörerklub opfert.

Bereits in den 90er Jahren hat der Klub mehrfach Büromaterial, besonders aber QSL-Karten, die nach Vorschlägen von Mitgliedern gestaltet waren, nach Tirana geschickt. In den letzten

zwei Jahren gab es eine Zehnerserie mit typischen Volksinstrumenten sowie eine Viererserie über touristische Orte. Seit diesem Dezember kommt eine Viererserie über die archäologische Stätte Butrint hinzu, weitere Serien sollen folgen. Zu erwähnen sei noch der Sendeplan, dessen nunmehr dritte Ausgabe gerade Gültigkeit hat. Er soll in Zukunft noch ansprechender gestaltet werden, wozu Vorschläge jederzeit erwünscht sind! Bei der Herstellung der Drucksachen aller Art geht ein besonderer Dank an meinen Bruder Wolfgang und seine Frau Brigitte, die jederzeit bereit waren, auf Kosten ihrer Freizeit meine ungewöhnlichen Wünsche drucktechnisch umzusetzen. Mein letzter Dank geht nun noch an Josef Zimmermann, der mittlerweile das Hobby aufgegeben hat, sowie im Andenken auch an Frau Josefine Niehaus, die uns bereits vor einigen Jahren für immer verlassen hat.

Man soll sich keine Ziele setzen, die man vielleicht nicht erreichen kann. Ich habe mir aber ein persönliches Ziel gesetzt: Solange es deutsche Sendungen aus Tirana gibt, soll es auch den Hörerklub geben. Hierbei bitte ich Sie, liebe Mitglieder und Freunde, auch weiterhin um Ihre Unterstützung.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlichst:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Werner Schubert'. The signature is fluid and cursive, with a prominent initial 'W' and a long, sweeping tail.

Ihr Klubbetreuer
Werner Schubert

"15 Jahre Hörerklub" - Jubiläumskontest

Mit diesem Rundbrief erhalten alle registrierten Mitglieder sowie zahlreiche weitere Kurzwellenfreunde eine sechs Blätter umfassende Einladung zu einem Jubiläumswettbewerb. Solche Konteste hat der Hörerklub auch schon vor zehn und vor fünf Jahren veranstaltet, damals war die Resonanz mit 89 bzw. 56 Teilnehmern sehr positiv.

Die Klubbetreuer würden sich auch diesmal sehr über eine rege Teilnahme freuen, die Details zum Kontest stehen auf dem ersten Blatt der gehefteten Unterlagen.

Zu erwähnen ist noch, dass jeder Teilnehmer auch diesmal wieder ein Diplom im Format DIN-A 5 erhält, zusätzlich gibt es für die Empfangsberichte eine spezielle QSL-Karte und natürlich für die Quizfreunde auch noch die Chance auf einen attraktiven Sachpreis.

Die fertigen Kontestunterlagen schicken Sie bitte bis Ende Januar per Post nach Grafing zurück. Wir wünschen viel Erfolg beim Beantworten der Quizfragen und bedanken uns auch schon im Voraus für das Ausfüllen der weiteren Blätter. Wir, der Hörerklub und die Deutsche Redaktion von Radio Tirana freuen uns über Ihre wertvolle Mithilfe und Unterstützung bei unserer Arbeit. Ihre Meinungen und Vorschläge werden sowohl in den Rundbriefen als auch in den Sendungen umgesetzt, zudem hoffen wir, nach Ihren Wünschen auch weitere QSL-Karten und neue Sendepläne gestalten zu können. Daher nochmals - auch im Namen von Astrit Ibro und Svjetlana Mihali - herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Mühe!

Der Empfang von Radio Tirana

Leider hat die Zeitumstellung keinen positiven Einfluss auf die Empfangssituation gehabt, hier in Grafing etwas östlich von München ist zwar die Mittelwelle meist brauchbar zu hören, allerdings ist die 7465 kHz schon seit einigen Wochen völlig unhörbar. Andere Mitglieder haben ähnliche Erfahrungen gemacht. In den letzten Tagen sind auch einige Sendungen wegen Problemen in der Stromversorgung komplett ausgefallen. Der trockene Sommer hat zu massiven Engpässen geführt, weil die Stauseen der Kraftwerke auf ein extrem niedriges Niveau gefallen sind. Hoffentlich bringt ein regenreicher Winter etwas Entspannung.



Byzantinische Kirche in Apollonia

Quiz "Was wissen Sie über Albanien?"

Mal wieder nicht ganz so schwer war die Frage, die wir Ihnen in der letzten Ausgabe des Rundbriefes gestellt haben. So haben auch alle 19 Einsender den Namen des neuen Präsidenten Albaniens gekannt, es ist **Bamir Myrteza Topi**. Topi ist 50 Jahre alt, studierter Biologe und Tiermediziner. Dem albanischen Parlament gehört er für die Demokratische Partei seit 1996 an. Seine Wahl gestaltete sich sehr schwierig, erst im vierten Wahlgang am 20. Juli 2007 konnte Topi 85 Stimmen (gerade einmal eine mehr als notwendig) erringen und dadurch vier Tage später als Präsident Albaniens vereidigt werden.

Bei den vielen Antworten konnte wieder nicht jeder Einsender gewinnen, und so geht jeweils eine Auswahl albanischer Briefmarken an folgende Hobbyfreunde: Martin Schoech aus Eisenach, Hermann Heyne-Pietschmann aus Erfurt, Günter Kastner aus Salzburg, Hans Söring aus Ramsdorf und Frank Bresonik aus Gladbeck. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle Teilnehmer!

Diesmal gibt es keine neue Fragerunde, weil Sie mit diesem Rundbrief die Kontestunterlagen zum 15-jährigen Jubiläum des Hörerklubs erhalten. Hier haben Sie die Möglichkeit, gleich zehn Fragen über Albanien und Radio Tirana zu beantworten, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Die nächste reguläre Quizfrage im Rahmen dieser Rubrik stellen wir Ihnen dann im Februar-Rundbrief, der auch die Auswertung des Jubiläums-Quiz beinhalten wird.

Radiogedanken

Großes Konzert, störender Klangteppich, banales Geplapper, hochwissenschaftliche Vorträge renommierter Professoren, Quelle für sachliche Information oder Medium zur Manipulation von Massen: Die Vielfalt an Attributen und die Dimension der Gegensätze ist kaum zu überschauen. Das Radio ist ein Medium, das von Anfang an in all seiner Vielfalt den unterschiedlichsten Zielsetzungen unterworfen wurde - sowohl von Seiten der Radiomacher als auch von den Konsumenten.

Wollte man ermitteln, welche persönliche Bedeutung das Radio für den Einzelnen hat, dann gäbe es sicherlich ebenso viele unterschiedliche Erklärungsversuche, wie es Hörer gibt. Das Verbindende am Radio ist die einzigartige Möglichkeit, mit Menschen akustisch Kontakt aufzunehmen, mit Menschen zu kommunizieren und an die menschliche Suggestivkraft zu appellieren. Im Gegensatz zum Fernsehen und gedruckten Medien gibt es beim Radio keine fertigen Bilder - weder authentisch noch gefälscht - auf die der Fokus projiziert und durch welche die Kraft des gesprochenen Wortes gemindert wird. Der Radiorezipient nimmt zwar Eindrücke von Außen auf, ist jedoch zur Verarbeitung des Gehörten auf seine eigene Vorstellungskraft angewiesen.

Radio ist ein ganz besonderes, ein einzigartiges Medium, das Nachrichten übermitteln, Kontinente verbinden, Völker vereinen und den menschlichen Geist erweitern kann. Es gibt aber auch hinreichend Beispiele dafür, dass die Rundfunkwellen zum entgegengesetzten Zweck ge- bzw. missbraucht werden können. Stellvertretend seien Hitlerdeutschland, Nordkorea oder auch das heutige Myanmar genannt. Mit Einschränkungen ließen sich wohl auch die Länder des früheren Warschauer Paktes nennen. Menschen wurden und werden auch heute noch gezielt durch Zensur, bewusste Desinformation und manipulative Propaganda

im Sinne einer allmächtigen Staatsmacht zu Opfern einer geistigen Gleichschaltung, für die das Radio ebenso wie die anderen Medien eingesetzt wird.

Und doch: Internetleitungen lassen sich kappen, Fernsehprogramme sind ohnehin nur lokal verfügbar, Satellitenempfang lässt sich weitgehend einschränken und kontrollieren. Radiowellen jedoch sind im Mittel- und Kurzwellenbereich durchaus geeignet, die Erde zu umkreisen und Informationen in die hintersten Winkel eines auch noch so hermetisch abgeriegelten Landes zu transportieren. BBC London, Radio Moskau, Radio Beromünster - das waren die Schreckensworte, die einst dem Propagandaminister Goebbels das Blut in Wallung bringen konnten. Auch heute noch wird das Medium Radio dazu benutzt, Menschen mit Informationen von Außen zu versorgen, wenn im eigenen Land geistige Unfreiheit und Medienkontrolle herrscht. Auch in den Jahren des kalten Krieges gelang es den Regierungen jenseits des eisernen Vorhangs trotz Störsendern und Verboten nicht, Stationen wie die BBC, die Deutsche Welle oder die Stimme Amerikas zum Schweigen zu bringen.

Ob in einem Land mit strenger Zensur oder in einer pluralistischen Welt - es bleibt immer dem Einzelnen überlassen, die Spreu vom Weizen zu trennen und objektive Tatsachen von bewusster Meinungsmaße zu unterscheiden. Ebenso wie Bilder können auch Worte Suggestionen entwickeln - je nachdem wie sie ausgesprochen und betont werden. Auch in der so genannten freien Welt gibt es immer wieder Versuche verschiedenster Parteien, Firmen und Organisationen, Menschen im Sinne einer Idee zu mobilisieren und zu manipulieren. Ein recht aktuelles und besonders eklatantes Beispiel sind die unsäglichen medialen Vorgänge im Zusammenhang mit der Anbahnung des Irakkrieges durch die US-Regierung unter George W. Bush. Gerade unter solchen extremen Bedingungen zeigt es sich, dass Radio ein

Medium ist, das von seinen Nutzern eine gewisse kritische Distanziertheit und Vorsicht abverlangt.

Mit dem Radio verbindet mich selbst seit nun schon über 30 Jahren eine ganz besondere Beziehung - eine Faszination, die mich ergriffen hat, als ich noch ein kleiner Junge war und zum ersten Mal auf der Mittelwellenskala unseres alten Dampfadios auf Sendersuche ging. Geheimnisvolle Namen lockten meine Neugier: Kalundborg, Moskau, Beromünster. Dieses innere Drängen erzeugt aus Wissensdurst, Forscherdrang und kindlicher Neugier beseelt mich noch heute. Das Radio ist für mich noch immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens, den ich, gäbe es ihn nicht, schmerzlich vermissen würde.

Radio bringt die große, weite Welt nach Hause und lässt mich bisweilen gar ferne Regionen und Kulturen persönlich erleben. Zahlreiche echte Freundschaften, die mein Leben bereichern, entstanden durch das Radio und durch meine Korrespondenzen mit den Sendern. Bis nach China und Taiwan, in die Türkei, nach Rumänien und in die Tschechische Republik hat sie mich schon geführt, die Liebe zum Radio und die Freundschaft zu den Sendern aus vielen Ländern der Erde.

Informationsquelle, Hobby, technische Faszination, Forscherleidenschaft, Brücke zur Welt - in meinem Leben ist das Radio in vielerlei Facetten präsent. Wer einmal von der Magie der Rundfunkwellen erfasst wurde, der bleibt für immer in ihrem Bann.

Herbolzheim, 11. Oktober 2007

Helmut Matt

Ausblick auf die Jahre 2008 und 2009

Im nächsten Jahr gibt es ein für Albanien wichtiges Datum vorzumerken. Auf dem NATO-Gipfel in Bukarest am 6. April hofft die Regierung in Tirana darauf, die Einladung zum Verfahren für die Vollmitgliedschaft zu erhalten. Radio Tirana berichtet im Rahmen der Sendereihe "Albaniens Weg zur euroatlantischen Integration" über die Schritte, die in dieser Richtung von albanischer Seite unternommen werden, sowie über die Unterstützung durch die Mitglieder des nordatlantischen Bündnisses.

Ein weiteres bedeutendes Datum betrifft den Rundfunk Albaniens, Radio Tirana begeht am 28. November den 70. Jahrestag seiner Gründung. Neben speziellen Beiträgen in den Sendungen wird sich natürlich auch der Hörerklub dieses Jubiläums annehmen...

Jüngst kam hier in Grafing eine Mail-Nachricht an, nach der im März 2009 in Fürth der Beginn einer ungewöhnlichen Konzert-Tournée geplant ist. Der Titel "Stimmsinnsuche - Albanische Polyphonie meets Jazz" verspricht ein nicht alltägliches Musikerlebnis. Wir halten Sie über dieses Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk entworfen wurde, in den Rundbriefen auf dem Laufenden.

Auf weitere interessante Termine und Veranstaltungen werden wir Sie ggf. kurzfristig ebenfalls in den Rundbriefen hinweisen.

*Der Hörerklub wünscht
Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!*

Radio-Tirana-Hörerklub

c/o Werner Schubert
Poststr. 8/I
D - 85567 Grafing b. München
Tel. / Fax: (0)8092 / 5784

c/o Heiner Finkhaus
E-mail: tirana-hk@finkhaus.de

Radio Tirana

Deutsche Redaktion
Rruga Ismail Qemali, 11
Tirana, ALBANIEN

Redaktion:
aibro@albaniaonline.net
Technische Abteilung:
dcico@icc.al.eu.org

Der Hörerklub im Internet: www.agdx.de/rthk/